

See discussions, stats, and author profiles for this publication at: <https://www.researchgate.net/publication/329655573>

# Mobil-Flex-Arbeit und Gesundheit

Chapter · November 2018

CITATIONS

0

3 authors:



**Andreas Krause**

University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland

185 PUBLICATIONS 583 CITATIONS

[SEE PROFILE](#)



**Hartmut Schulze**

University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland

48 PUBLICATIONS 47 CITATIONS

[SEE PROFILE](#)



**Lukas Windlinger**

Zurich University of Applied Sciences

27 PUBLICATIONS 78 CITATIONS

[SEE PROFILE](#)

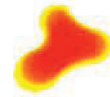
Some of the authors of this publication are also working on these related projects:



Indirect Control: The Significance of New Forms of Control for Occupational Health Management [View project](#)



Entrepreneur-Check - gesund und erfolgreich Unternehmen gründen [View project](#)



November 2018



**Bericht 7**

# Betriebliches Gesundheitsmanagement Grundlagen und Trends

Fokus auf die psychische Gesundheit

## 5.2 Mobil-Flex-Arbeit und Gesundheit



**Prof. Dr. Andreas Krause**  
Dozent und Experte für Arbeit und Gesundheit an der FHNW, Studiengangsleiter CAS BGM in Olten



**Prof. Dr. phil. Hartmut Schulze**  
Arbeits- und Organisationspsychologe, FHNW, Hochschule für Angewandte Psychologie, Institut für Kooperationsforschung und -entwicklung (ifk)



**Prof. Dr. Lukas Windlinger**  
Dozent Workplace Management, Leiter Kompetenzgruppe Betriebsökonomie und Human Resources in FM, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Institut für Facility Management

In dem folgenden Kapitel zeigen wir erstens auf, wie verbreitet örtlich und zeitlich flexible Arbeit – kurz Mobil-Flex-Arbeit – in der Schweiz ist (Abschnitt 5.2.1). Zweitens wird herausgearbeitet, dass die konkrete Ausgestaltung von Mobil-Flex-Arbeit in Organisationen darüber entscheidet, ob eher positive oder eher kritische Auswirkungen auf die Gesundheit zu erwarten sind (Abschnitt 5.2.2). Insbesondere ist zu unterscheiden, inwieweit Flexibilitätsanforderungen vom Betrieb kapazitätsorientiert festgelegt werden oder ausgehend von den Bedürfnissen der einzelnen Erwerbstätigen Flexibilitätsoptionen genutzt werden können. Da die Diskussionen zu Mobil-Flex-Arbeit auch Überlegungen zur optimalen Büro- und Raumgestaltung neu entfacht haben, wird hierauf ausführlich eingegangen: Mobi-

lität und Flexibilität halten innerhalb der Büros Einzug, und neuere Bürokonzepte berücksichtigen gezielt sowohl die Mobilität der Mitarbeitenden wie auch die Vielfalt der Arbeitsaktivitäten und die damit verbundene flexible Nutzung von unterschiedlichen Arbeitsorten, -zonen und -räumen. Anhand von zwei konkreten Beispielen wird deutlich, worauf bei Mobil-Flex-Arbeit sowie bei der Bürogestaltung zu achten ist (Abschnitt 5.2.3). Im Abschnitt 5.2.4 leiten wir Empfehlungen für die positive Gestaltung von Mobil-Flex-Arbeit ab.

### 5.2.1 Mobil-Flex-Arbeit in der Schweiz: Bedeutung und Verbreitung

#### Was ist Mobil-Flex-Arbeit?

Unter Mobil-Flex-Arbeit wird nachfolgend eine Art des Arbeitens verstanden, die über den Arbeitsplatz im Stammhaus hinaus zusätzlich an anderen Orten wie zum Beispiel zu Hause, unterwegs, im Coworking Space oder beim Kunden und zu anderen Zeiten als den typischen täglichen Betriebszeiten von 7 bis 19 Uhr stattfinden kann. Voraussetzung für diese Arbeitsweise ist die Unterstützung durch Informations- und Kommunikationstechnologien wie mobile Endgeräte, WLAN-Zugriff, Clouddatenspeicher usw., die erst ein Arbeiten ausserhalb des Unternehmens möglich machen (Schulze et al. 2015). Mobil-Flex-Arbeit verortet sich begrifflich nahe an Telearbeit (Garret & Danziger 2007), stellt jedoch den Aspekt der örtlichen und der zeitlichen Flexibilität stärker in den Fokus. In der Regel wird Mobil-Flex-Arbeit auf abhängig Erwerbstätige bezogen (Schat & Flüter-Hofmann 2012). Es finden sich aktuell auch Ansätze, Selbstständigerwerbende miteinzubeziehen (Weichbrodt et al. 2016).

## Links

Die folgenden Leitfäden und Broschüren geben Hinweise, worauf bei der Umsetzung zu achten ist, um gesundheitsförderliche Auswirkungen zu erreichen.

- Leitfaden für gesundheitsförderliche Büroraumgestaltung:  
<https://gesundheitsfoerderung.ch/betriebliches-gesundheitsmanagement/projekte/offices-change-health.html>
- Leitfaden zur Arbeitszeitgestaltung aus St. Gallen:  
[https://www.sg.ch/home/soziales/gleichstellung/vereinbarkeit\\_von.html](https://www.sg.ch/home/soziales/gleichstellung/vereinbarkeit_von.html)
- Work-Smart-Initiative (u. a. Umsetzungsbeispiele, Leitfaden für Führungskräfte):  
<http://work-smart-initiative.ch/de/smart-arbeiten/beispiele-aus-der-praxis/>  
[http://work-smart-initiative.ch/media/36147/work-smart\\_leitfaden-fuehrungskraefte\\_de.pdf](http://work-smart-initiative.ch/media/36147/work-smart_leitfaden-fuehrungskraefte_de.pdf)  
<http://work-smart-initiative.ch/phasenmodell>
- Hinweise zur Arbeitserfassung, zu Arbeits- und Ruhezeiten (SECO):  
<https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Arbeitnehmerschutz/Arbeits-und-Ruhezeiten/Arbeitszeiterfassung.html>
- Chancen und Risiken des orts- und zeitflexiblen Arbeitens:  
<https://www.baua.de/DE/Angebote/Publicationen/Berichte/Gd92.html>
- Übersicht zu unterschiedlichen Formen der Arbeitszeitflexibilität:  
<https://www.baua.de/DE/Angebote/Publicationen/Praxis/A49.html>
- Chancen und Risiken indirekter Steuerung:  
[http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Themen/Gesundheit\\_im\\_Betrieb/Fachwissen\\_Fuehren\\_durch\\_Ziele.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Themen/Gesundheit_im_Betrieb/Fachwissen_Fuehren_durch_Ziele.pdf?__blob=publicationFile&v=6)
- Informationsportal bei Fragen zur beruflichen Integration:  
[www.compasso.ch](http://www.compasso.ch)

### 5.2.6 Literaturverzeichnis

- Allen, T. D., Johnson, R. C., Kiburz, K. M. & Shockley, K. M. (2013). Work-family conflict and flexible work arrangements: Deconstructing flexibility. *Personnel Psychology*, 66(2), 345–376.
- Altman, I. (1975). *The environment and social behavior. Privacy, personal space, territory, crowding*. Monterey, CA: Brooks/Cole.
- Amlinger-Chatterjee, M. (2016). *Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt. Atypische Arbeitszeiten*. Dortmund, Berlin und Dresden: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).
- Amlinger-Chatterjee, M. & Wöhrmann, A. M. (2017). Flexible Arbeitszeiten. *Zeitschrift für Arbeitswissenschaft*, 71(1), 39–51.
- Arlinghaus, A. (2017). Wissensarbeit: Aktuelle arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse. *Mitbestimmungsreport*, No. 35. <http://hdl.handle.net/10419/175264> (Zugriff: 09.03.2018).
- Baethge, A. & Rigotti, T. (2010). *Arbeitsunterbrechungen und Multitasking*. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.
- Beckmann, M., Cornelissen, T. & Kräkel, M. (2017). Self-managed working time and employee effort: Theory and evidence. *Journal of Economic Behavior and Organization*, 133, 285–302. <https://doi.org/10.1016/j.jebo.2016.11.013>
- Beermann, B., Amlinger-Chatterjee, M., Brenscheidt, F., Gerstenberg, S., Niehaus, M. & Wöhrmann, A. W. (2017). *Orts- und zeitflexibles Arbeiten: Gesundheitliche Chancen und Risiken*. Berlin: BAuA.
- Bennett, A. A., Bakker, A. B. & Field, J. G. (2018). Recovery from work-related effort: A meta-analysis. *Journal of Organizational Behavior*, 39(3), 262–275. <https://doi.org/10.1002/job.2217>

- Bienefeld, N., Grote, G., Stoller, I., Wäfler, T., Wörter, M. & Arvanitis, S. (2018). *Digitalisierung in der Schweizer Wirtschaft: Ergebnisse der Umfrage 2016. Teil 2: Ziele, berufliche Kompetenzen und Arbeitsorganisation* (KOF Studien No. 99). Zürich: KOF Konjunkturforschungsstelle.
- Bundesamt für Statistik (2017). *Nacht- und Sonntagsarbeit sowie Arbeit auf Abruf*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/migration-integration/integrationindikatoren/indikatoren/nacht-sonntag-abruf-arbeit.html> [Zugriff: 07.03.2018].
- De Croon, E., Sluiter, J., Kuijjer, P. P. & Frings-Dresen, M. (2005). The effect of office concepts on worker health and performance: a systematic review of the literature. *Ergonomics*, 48(2), 119-134.
- Degenhardt, B., Gisin, L. & Schulze, H. (2014). *Schweizerische Umfrage «Home Office 2013» – Teil 1*. Olten: Hochschule für Angewandte Psychologie.
- Dorsemag, C., Krause, A., Lehmann, M. & Pekruhl, U. (2012). *Flexible Arbeitszeiten in der Schweiz. Auswertung einer repräsentativen Befragung der Schweizer Erwerbsbevölkerung*. Bern: SECO.
- Ecoplan (2017). *Die Entwicklung atypisch-prekärer Arbeitsverhältnisse in der Schweiz*. Bern: SECO.
- Evans, G. W. & Cohen, S. (1987). Environmental stress. In D. Stokols & I. Altman (Eds.), *Handbook of environmental psychology* (Vol. 1, pp. 571-610). New York: John Wiley & Sons.
- Garrett, R. K. & Danziger, J. N. (2007). Which Telework? Defining and Testing a Taxonomy of Technology-Mediated Work at a Distance. *Social Science Computer Review*, 25(1), 27-47.
- Genner, S., Probst, L., Huber, R., Werkmann-Karcher, B., Gundrum, E. & Majkovic, A.-L. (2017). *IAP Studie 2017. Der Mensch in der Arbeitswelt 4.0*. Zürich: IAP Institut für Angewandte Psychologie der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Gesundheitsförderung Schweiz (2016). *Job-Stress-Index 2016. Kennzahlen zum Stress bei Erwerbstätigen in der Schweiz*. Faktenblatt 17. Bern und Lausanne: Gesundheitsförderung Schweiz.
- Gillis, K. & Gatersleben, B. (2015). A review of psychological literature on the health and wellbeing benefits of biophilic design. *Buildings*, 5, 948-963.
- Gisin, L., Degenhardt, B. & Schulze, H. (2014). Boundary-Typen, Boundary Management und Boundary-Taktiken im Home Office. In Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (Ed.). *Verantwortung für die Arbeit der Zukunft. 61. Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft* (pp. 1-6). Karlsruhe: GfA Press.
- Gisin, L., Schulze, H. & Degenhardt, B. (2016). Boundary management as a crucial success factor for flexible-mobile work, demonstrated in the case of home office. In B. Deml, P. Stock, R. Bruder & C. Schlick (Eds.). *Advances in Ergonomic Design of Systems, Products and Processes* (pp. 375-394). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Goins, J., Jellema, J. & Zhang, H. (2010). Architectural enclosure's effect on office worker performance: A comparison of the physical and symbolic attributes of workspace dividers. *Building and Environment*, 45, 944-948.
- Hedge, A., Erickson, W. A. & Rubin, G. (1996). Predicting sick building syndrome at the individual and aggregate levels. *Environment International*, 22(1), 3-19.
- Janser, M., Windlinger, L., Leiblein, T., Hofmann, T., Wallbaum, H., Feige, A., Cui, Y. Y. & Lange, S. (2015). *Leitfaden für Nachhaltige Bürogebäude*. [www.nachhaltigebueros.ch](http://www.nachhaltigebueros.ch) [Zugriff: 09.03.2018].
- Kivimäki, M., Jokela, M., Nyberg, S. T., Singh-Manoux, A., Fransson, E. I. et al. (2015). Long working hours and risk of coronary heart disease and stroke: a systematic review and meta-analysis of published and unpublished data for 603 838 individuals. *The Lancet*, 386(10005), 1739-1746. [http://doi.org/10.1016/S0140-6736\(15\)60295-1](http://doi.org/10.1016/S0140-6736(15)60295-1)
- Konkol, J., Schanné, F., Lange, S., Weichbrodt, J., Degenhardt, B., Schulze, H., Kleibrink, M., Coradi, A., Schweingruber, D., Metzger-Pegau, L., Neck, R., Gisin, L., Wieser, A. & Windlinger, L. (2017). *Gesundheitsförderliche Büroräume und Workplace Change Management – ein Leitfaden*. Bern und Lausanne: Gesundheitsförderung Schweiz.
- Krause, A., Baeriswyl, S., Berset, M., Deci, N., Dettmers, J., Dorsemag, C., Meier, W., Schraner, S., Stetter, B. & Straub, L. (2015) Selbstgefährdung als Indikator für Mängel bei der Gestaltung mobil-flexibler Arbeit: Zur Entwicklung eines Erhebungsinstruments. *Wirtschaftspsychologie*, 17(1), 49-59.

- Krause, A., Deufel, A., Dorsemagen, C., Knecht, M., Mumenthaler, J., Mustafic, M. & Zäch, S. (in Druck). Betriebliche Interventionen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung indirekter Steuerung. In M. A. Pfannstiel & H. Mehlich (Hrsg.). *BGM – Ein Erfolgsfaktor für Unternehmen. Lösungen, Beispiele, Handlungsanleitungen*. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Krause, A. & Dorsemagen, C. (2017). Neue Herausforderungen für die Betriebliche Gesundheitsförderung durch indirekte Steuerung und interessierte Selbstgefährdung. In G. Faller (Hrsg.). *Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung* (S. 153–164). Bern: Hogrefe.
- Krieger, R., Graf, M. & Vanis, M. (2017). *Sechste Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen 2015. Ausgewählte Ergebnisse zu den Schweizerischen Arbeitsbedingungen der abhängig Erwerbstätigen*. Bern: SECO.
- Kropp M. & Meier A. (2017). *3. Swiss Agile Study. Agile und hybride Software-Entwicklung in der Schweiz*. <http://www.swissagilestudy.ch/files/2017/09/3.SwissAgileStudy.pdf> (Zugriff: 11.03.2018).
- Lässig Bondallaz, V. & Murier, T. (2017). *SAKE in Kürze 2016. Bundesamt für Statistik*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/arbeit-erwerb/erhebungen/sake.assetdetail.3079803.html> (Zugriff: 07.03.2018).
- Liebl, A., Drotleff, H., Sedlbauer, K., Schleuniger, F. & Uygun, A. (2011). Raumakustische Zielgrößen und Maßnahmen zur Optimierung der kognitiven Leistungsfähigkeit sowie des akustischen Komforts in Mehrpersonenbüros. *Bauphysik*, 33(2), 87–93.
- Marmot, A. F., Eley, J., Stafford, M., Stansfeld, S. A., Warwick, E. & Marmot, M. G. (2006). Building health: an epidemiological study of «sick building syndrome» in the Whitehall II study. *Occupational and Environmental Medicine*, 63, 283–289.
- Marquis, J.F. (2014). *Arbeit und Gesundheit. Ergebnisse der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2012. BFS Aktuell*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/aktuell/neue-veroeffentlichungen.assetdetail.350835.html> (Zugriff: 07.03.2018).
- McCoy, J. M. & Evans, G. W. (2005). Physical work environment. In J. Barling, E. K. Kelloway & M. R. Frone (Eds.). *Handbook of work stress* (pp. 219–245). Thousand Oaks: Sage Publications.
- Matta, V. I. (2015). Führen selbstgesteuerte Arbeitszeiten zu einer Ausweitung der Arbeitsstunden? Eine Längsschnittanalyse auf der Basis des Sozioökonomischen Panels. *Zeitschrift für Soziologie*, 44(4), 253–271.
- Meissner, J. O., Weichbrodt, J., Hübscher, B., Baumann, S., Klotz, U., Pekruhl, U., Gisin, L. & Gisler, A. (2016). *Flexible neue Arbeitswelt: Eine Bestandsaufnahme auf gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Ebene*. Zürich: vdf Verlag. <https://doi.org/10.3218/3771-5>
- Messenger, J., Vargas Llave, O., Gschwind, L., Boehmer, S., Vermeylen, G. & Wilkens, M. (2017). *Working anytime, anywhere: The effects on the world of work*. Publications Office of the European Union (Vol. 1). Luxembourg and the International Labour Office, Geneva.
- Müller, R. (2017). Was ist Arbeitszeit? *ZBJV*, 153, 453–477.
- Nohe, C., Michel, A. & Sonntag, K. (2014). Family-work conflict and job performance: A diary study of boundary conditions and mechanisms. *Journal of Organizational Behavior*, 35(3), 339–357. <https://doi.org/10.1002/job.1878>
- Pekruhl, U. & Vogel, C. (2017). *Die Flexibilität von Selbstständigerwerbenden hat ihren Preis*. <https://dievolkswirtschaft.ch/de/2017/05/pekruhl-06-2017/> (Zugriff: 07.03.2018).
- Peters, K. (2011) Indirekte Steuerung und interessierte Selbstgefährdung. Eine 180-Grad-Wende bei der betrieblichen Gesundheitsförderung. In: Kratzer, N., Dunkel, W., Becker, K. & Hinrichs, S. (Hrsg.). *Arbeit und Gesundheit im Konflikt* (S. 105–122). Berlin: Sigma.
- Rashid, M. & Zimring, C. (2008). A review of the empirical literature on the relationship between indoor environment and stress in health care and office settings. Problems and prospects of sharing evidence. *Environment and Behavior*, 40(2), 151–190.
- Robertson, B. J. (2015). *Holacracy: The revolutionary management system that abolishes hierarchy*. New York: Penguin.

- Rothe, I., Beermann, I. & Wöhrmann, A. M. (2017). Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Arbeitszeit und Gesundheit. In H.-J. Schröder & L. Urban (Hrsg.). *Gute Arbeit 2017. Streit um Zeit – Arbeitszeit und Gesundheit* (S. 123–135). Frankfurt am Main: Bund-Verlag.
- Schat, H.-D. & Flüter-Hofmann, C. (2012). Warum Telearbeit? Neue Erkenntnisse zu einem bewährten Konzept. *ASU Protect. Das Magazin für Arbeitsschutzmanagement*, 1, 16–19.
- Schlittmeier, S. J. & Liebl, A. (2015). The effects of intelligible irrelevant background speech in offices – cognitive disturbance, annoyance, and solutions. *Facilities*, 33(1/2), 61–75.
- Schulze, H., Meissner, J. O. & Weichbrodt, J. (2015). Editorial der Gastherausgeber – Gestaltung mobil-flexibler Arbeit als Ressource für Gesundheit und Produktivität. *Wirtschaftspsychologie*, 3–10.
- Siegenthaler, M. (2017). *Vom Nachkriegsboom zum Jobwunder - der starke Rückgang der Arbeitszeit in der Schweiz seit 1950*. Social Change in Switzerland (No. 9). Zürich. [http://www.socialchangeswitzerland.ch/wp-content/uploads/2017/06/Siegenthaler\\_Arbeitszeit\\_28Juni2017.pdf](http://www.socialchangeswitzerland.ch/wp-content/uploads/2017/06/Siegenthaler_Arbeitszeit_28Juni2017.pdf) [Zugriff: 07.03.2018].
- Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) (2018). *Arbeitszeiterfassung*. <https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Arbeitnehmerschutz/Arbeits-und-Ruhezeiten/Arbeitszeiterfassung.html> [Zugriff: 22.06.2018].
- Steck, A. (2017). *Desk-Sharing setzt sich durch: Das eigene Pult verschwindet*. <https://nzzas.nzz.ch/wirtschaft/desk-sharing-setzt-sich-durch-das-eigene-pult-verschwindet-ld.154791> [Zugriff: 13.03.2018].
- Steelcase (2016). *Engagement and the Global Workplace. Key findings to amplify the performance of people, teams and organizations*. [http://cdn2.hubspot.net/hubfs/1822507/2016-WPR/Americas/Final\\_Digital\\_PDF.pdf](http://cdn2.hubspot.net/hubfs/1822507/2016-WPR/Americas/Final_Digital_PDF.pdf) [Zugriff: 02.11.2018].
- Steffen, M., Ulbrich, S., Gisin, L. & Schulze, H. (2017). Umzug als Chance – Die Entwicklung einer Policy für die Büroraumgestaltung mittels raumdifferenzierender Tätigkeitsanalyse. In *Soziotechnische Gestaltung des digitalen Wandels – kreativ, innovativ, sinnhaft* (S. 1–7). Dortmund: GfA Press.
- Tanner, A., Bratoljic, C., Baumgartner, B., Steffen, M. & Schulze, H. (2014). Regelungen für mobil-flexible Arbeit im Spannungsfeld zwischen Formalisierung und Flexibilität. *Wirtschaftspsychologie*, 4, 23–35.
- Tuomivaara, S., Lindholm, H. & Känslä, M. (2017). Short-term physiological strain and recovery among employees working with agile and lean methods in software and embedded ICT systems. *International Journal of Human-Computer Interaction*, 33(11), 857–867. <https://doi.org/10.1080/10447318.2017.1294336>
- Uehli, K., Miedinger, D., Bingisser, R., Dürr, S., Holsboer-Trachslar, E., Maier, S. & Leuppi, J. D. (2014). Sleep quality and the risk of work injury: a Swiss case-control study. *Journal of Sleep Research*, 23(5), 545–553. <https://doi.org/10.1111/jsr.12146>
- Veitch, J. A. (2005). Lighting for high-quality workplaces. In D. Clements-Croome (Ed.). *Creating the productive workplace* (2nd ed., pp. 206–222). London: Taylor & Francis.
- Veitch, J. A., Charles, K. E., Farley, K. M. J. & Newsham, G. R. (2007). A model of satisfaction with open-plan office conditions: COPE field findings. *Journal of Environmental Psychology*, 27, 177–189.
- Vyas, M. V., Garg, A. X., Iansavichus, A. V., Costella, J., Donner, A., Laugsand, L. E. & Hackam, D. G. (2012). Shift work and vascular events: systematic review and meta-analysis. *BMJ*, 345, e4800–e4800. <https://doi.org/10.1136/bmj.e4800>
- Weckmüller, H. (2017). *Agilitätsbarometer 2017: So agil sind Unternehmen in DACH*. Freiburg i.B.: Sonderveröffentlichung des Personalmagazins in Kooperation mit Promerit und Haufe.
- Weichbrodt, J., Berset, M., & Schläppi, M. (2016). *FlexWork Survey 2016. Befragung von Erwerbstätigen und Unternehmen in der Schweiz zur Verbreitung mobiler Arbeit*. Olten: Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW.
- Weichbrodt, J., Schulze, H. & Krause, A. (2015). Der steinige Weg zur Flexibilität. *HR Today*, 12, 34–47.
- Wendsche, J. & Lohmann-Haislah, A. (2016). *Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Pausen*. Dortmund, Berlin und Dresden: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).
- Wendsche, J. & Lohmann-Haislah, A. (2017). A meta-analysis on antecedents and outcomes of detachment from work. *Frontiers in Psychology*, 7. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2016.02072>
- Windlinger, L. (2012). *Effective workplaces: contributions of spatial environments and job design – A study of demands and resources in contemporary Swiss offices*. (PhD Thesis). London: University College London.

- Windlinger, L., Gersberg, N. & Konkol, J. (2015). Unterstützung mobil-flexibler Arbeit durch aktivitätsorientierte Gestaltung von Büroräumen. *Wirtschaftspsychologie* (Heft 4-2014/1-2015), 83-95.
- Windlinger, L., Konkol, J., Schanné, F., Sesboüé, S. & Neck, R. (2014). *Gesundheitsförderliche Büroräume. Wissenschaftliche Grundlagen zum Zusammenhang zwischen psychischer Gesundheit und Büroraumgestaltung sowie dem begleitenden Veränderungsprozess*. Bern: Gesundheitsförderung Schweiz.
- Windlinger, L., Konkol, J., Sterner, C. & Zurkinden, R. (2016). Bedeutung der Büroumgebung im BGM: Gestaltung von Büros und der begleitende Veränderungsprozess. In M. A. Pfannstiel & H. Mehlich (Eds.). *Betriebliches Gesundheitsmanagement. Konzepte, Maßnahmen, Evaluation* (pp. 227-243). Wiesbaden: Springer.
- Wirtz, A. (2010). *Gesundheitliche und soziale Auswirkungen langer Arbeitszeiten*. Dortmund, Berlin und Dresden: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).
- Wöhrmann, A. M. (2016). *Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Work-Life Balance*. Dortmund, Berlin und Dresden: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).
- Work Smart Initiative (2015). *Das produktive Team – ein Leitfaden für Führungskräfte*. [https://work-smart-initiative.ch/media/68170/work-smart\\_leitfaden-fuehrungskraefte\\_de.pdf](https://work-smart-initiative.ch/media/68170/work-smart_leitfaden-fuehrungskraefte_de.pdf) (Zugriff: 10.03.2018).